

Berliner Volks-Zeitung

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung und
farbig illustriertem Witzblatt ULK

Erhebt täglich zweimal, Sonntags nur morgens, Montags nur abends.
Abonnementspreis für Ost-Berlin 20 Pf. wöchentlich bzw. 85 Pf.
monatlich...

Philipp Friedberg, 41, Unter den Eichen, 10; Wagnitz, 11; Prantlinger, Allee 11; G.
Frankfurt, 10; ...
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Der Reichstag im Verstecken.

Die Marokkointerpellation verlagert!
Der Wiederzusammensitz des Reichstages findet heute nachmittags um 2 Uhr statt. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung stehen nur Petitionen.

Kurze Chronik.

Von der Berliner Handelskammer wurde gestern der Obermeister der Zildernennung und Abgeordnete Rhabardt zum Vorsitzenden gewählt.
Das Sinterkaffee „Grain Regit“ hat den Namen „König Albert“ erhalten.

Die chinesische Revolution wächst.

(Telegraphische Berichte)
Peking, 16. Oktober.
Aus Tschungtu liegen vom 14. Oktober Meldungen vor, wonach westlich und südlich am Yinshui entlang der Aufbruch weitergreift.

Müller-Sagans politisches Ende.

Frau Gertrud Wertheim veröffentlicht im „kleinen Journal“ unter der Überschrift: „Meine Glaubenswürdigkeit im Wettbewerbsprozeß“...

Der Krieg um Tripolis.

(Telegramme unserer Korrespondenten und der Agenturen)
Tripolis unter italienischer Herrschaft.
Rom, 16. Oktober.
Die „Messaggero“ aus Tripolis meldet, die bei früheren Konflikten...

Uebergreifen des Aufstandes nach der Mongolei?

(Telegraphische Berichte)
Peking, 16. Oktober.
Ter Tzschingling der Mandtschuren hat bei Befehl erhalten, die in Mandtschu und der nächstgelegenen Gegenden stehenden Truppen der Mandtschurei zusammenzusetzen...

Ein neues Gefecht bei Bumeiliana.

Die „Agenzia Stefani“ meldet: Zu der vergangenen Nacht erfolgten heftigen Kämpfe in unbekannter Anzahl an großer Entfernung ein Feuer in der Richtung auf die Ruinen von Bumeiliana...

Der Run auf die Banken.

(Telegraphische Berichte)
Shanghai, 16. Oktober.
Die aus Tschungtu kommende Bewegung vom Aufstande ist nicht zerfallen. Die Bewegung der Truppen nach Sibirien ist in vollem Gange.

Der wirtschaftliche Kampf gegen Italien.

Wie an anderen Orten hat sich auch hier ein Komitee aus Privatpersonen zur Organisierung des wirtschaftlichen Kampfes gegen Italien gebildet. Das Komitee fordert die Italiener zu Unterwerfung...

Japans Uffshand.

Gegenüber den Behauptungen der chinesischen offiziellen Presse, daß Japan von der Revolution in Shantschong nicht unberührt sei...

Parteiorganisation wird böse erklärt, am 16. Mai 1910 habe Abgeordnete Dr. Wierner eine Mitteilung von einer Verlesung des früheren Abgeordneten Dr. Müller-Sagan gemacht wurde.

Das Mitglied der Opposition Abdul Hamid Ibrahim, der von der Kommerz der Abgeordneten gewählt worden war, hat dieses Amt dem Mitglied seiner Partei gemäß abgelehnt...

Der deutsche Kaiser wird im schweizerischen Bundesrat im nächsten Jahre einen offiziellen Besuch machen. Dieser Tag und Ort des Besuchs ist noch keine Entscheidung getroffen.

Staatliche Auslieferung für eine Prinzessin. Einem Telegramm aus Belgien zufolge hat die serbische Regierung dem Staat für eine Gefolgevorlage zur Begleitung übermitteln...

Fahrer verabschiedet, wie uns aus Dortmund telegraphisch wird, gestern nicht zur Vernehmung nach Münster gegangen...

tung ermöglicht, daß diese Beobachtungen jeder Grundlage entbehren. Die Reile Rawasjama auf dem Gangfelsen liegt schon vor über einem Monat beabsichtigt gewesen und sollte sich gegenwärtig abwickeln. — Die Unruhen in Ostindien dauern ununterbrochen fort. Die chinesische Regierung ist geneigt, die Kasse im Westen für gefährlicher zu halten als in Ostindien. Das ist erst ein Mittel zu schneller Beförderung. — Die Expedition des Generals Fitz-Johnson, die gestern nach Ostindien aufbrach, ist besetzt mit zwei amerikanischen Offizieren und der Dragoner der amerikanischen Gendarmen.

Die Krankheit Kaiser Friedrichs.

Aus Ernst v. Bergmanns Tagebuchblättern.

Das den Befehlen des verstorbenen Chirurgen Ernst v. Bergmann an seine Frau, die, wie wir berichtet haben, binnen kurzem in einem von der Verlagsgesellschaft v. G. W. Vogel in Leipzig herausgegebenen Buche von Herrn Buchholz über Bergmann veröffentlicht werden, geben wir in Fortsetzung unserer Mitteilungen im nächsten Heftblatt nach die folgenden interessanten Stellen über die Krankheit Kaiser Friedrichs wieder:

Briefe aus San Remo.

Ernst v. Bergmann schreibt am 13. Februar 1883 aus San Remo an seine Frau:

Nun müßte ich den heutigen Tag zu etwas genauerer Beschreibung benutzen. Ich habe bereits berichtet, daß ich die drei letzten Tage für die Operation vorbereitet habe, die ich jetzt für eine ausgedehnte chirurgische Heile zuorgen. Ich habe das Bedenken der drei letzten Tage um so größer, als ich jetzt in Erfahrung habe, daß sie alle die Anästhesie nicht machen konnten. Denn als ich alle erklärte, es dürfte unter seiner Bedingung chloroformiert werden, sagte Schwann: „Dann hätte ich einen von Ihnen zu operieren, ich operiere nicht mit Chloroform.“ Wenn Sie nicht in eine der Beiden getreten, und der hohe Patient gestanden wäre: Schwann hätte man kaum einen Vorwurf machen dürfen, denn er operierte, chloroformiert, alles in einer Person, da er nicht einmal den Kopf zu halten vermochte, sondern ihn gleich beim ersten Ausschritt fallen ließ. Und die Menge ist, er ist während der Operation nicht mehr als 15 Minuten da gewesen. Das Bedenken ist, daß abstrakt nicht gesehen ist, die Operation von mehreren Operationen zu erleichtern durch Herbeiziehung von mehr als einem geschulten Chirurgen. Stolz bin ich auf Schwann, aber es ist doch, seitdem es Könige und Operateure gibt, nicht geschähen, daß der nächst dem Kaiser gebildetste Mann auf Erden von einem Gehirnarzt operiert werden mußte! Der deutsche Chirurgie und meiner Berliner Klinik gereicht das Handeln Schwanns zur höchsten Ehre. Daß aber die mit der Behandlung des Kronprinzen beauftragte Kette so auf diese Ausübung ankommen ließen, das würden Sie noch mehr Friedrich dem Großen am 18. August zu bezeugen gehabt haben. Kleine Frage nach Schwann noch lange gemacht werden, denn gestern sagte mir die Kronprinzessin: „Ich hoffe, Sie werden sich davon überzeugen, daß die Anästhesie gerade nur redend ist, nicht zu früh und nicht zu spät gemacht worden ist.“ Ich verheugte mich und schwieg.

4. Februar. Am achtzehnten große Konsultation. Zum erstenmal eine sehr hübsche, aber auch sehr interessante Anamnese mit M. de G. Er sagt zur Kronprinzessin: „Die Kranke, die Frau Kaiserin, Bergmann nach seiner Ansicht eingeleitet, ist zu früh und schlecht geteilt, sie zeigt und macht so starke Fiktionen, daß Blut jetzt herauskommt. Ich habe eine ungleich bessere aus London mitgebracht. Ich werde Bergmann bitten, die einzuführen.“ Nach er aber mich gesprochen, sagt mir die hohe Frau: „Dure Kranke zeigt, die Kranke nimmt Blut in den Augen, das Blut kommt fort, das Blut kommt mit seiner Kranke, einem höchst unvorsichtigen, von fünfzehn bis zwanzig Jahren von ihm konstruierten Instrumente, das damals schon, als es geboren wurde, veraltet war. Nun kam es zu der sehr hübschen, aber absoluten Ausnahmefolge.“ Ich danke Ihnen für Ihre offenbar sehr freundliche Hinneigung, allein ich operiere und lasse operieren nur mit Instrumenten, die in meiner Praxis schon bewährt sind. Wenn diese ich beim Kronprinzen nicht gebrauchen.“ Allein ich lasse dieses vorzügliche Instrument schon fünfzehn bis zwanzig Jahre gebrauchen; sein Vorteil ist, daß es nie dabei blutet, bei Ihrem Instrument kommt ja aber Blut durch die Reibung in die Adern.“ Das Blut kommt nicht durch die Reibung, sondern, weil es zerlegt und durchströmt schon ist, aus dem höher oben geringeren Schwere im Kopf. Weil Ihr Instrument keine Reibung hat, das Blut kommt von oben Sie, wie Sie mir sagen, verbleibt gelassen, sich, nämlich

erleiden unbedenklich, weil nicht anatomisch richtige Wiegung, während sein kompliziertes Schloß und breittend so starke Kräfte, daß es in meiner Klinik und meiner Praxis nicht gebraucht werden. Die Operation an vollständiger Höhe gehört zu meiner Praxis, folglich darf nur eine von mir für gut gehalten und erprobte Kranke hier zur Anwendung kommen. Die die Wunde der Instrumente sollte ich durchschneiden. Ich muß, die operative Behandlung ist ganz Ihnen anvertraut, ich will mich da nicht hineinmischen, ich wollte nur nicht vernehmen, vor einem Kind, das durch das Wunden kommen könnte, zu warnen.“ „Wenn Sie den Kopf, hochgereicht Herr Kollege, ich bin mit meinem Willen der Bestimmung jedes Engländers gewachsen.“ Gedenken, Jährlichkeiten, genannt fremdliches Gedenken, von beiden Seiten.

Unterredungen mit Bismarck. — Kaiser Friedrichs Tod.

Am 7. Juni vormittags hat Bergmann wiederum eine Unterredung mit Bismarck, zu der ich in besten Künzler'schen Kabinett geleitet wurde. Bismarck war sehr freundlich zu mir, die Unterredung war sehr angenehm.

Ich hatte ein einfaches Gespräch mit diesem wunderbaren Manne. In demselben sagte er mir ausnehmend, wieviel er für die Operation und die Behandlung der Kranke dankbar war. Ich sagte ihm, daß ich ihm nicht mehr mit ihm — gelangt: noch ein Jahr. Das ist für ihn Grund, jetzt abzubreiten, denn das aber die Kräfte seiner verbliebenen Jahre. Ich blieb in meiner Unterredung mit dem Kaiser, bis um 11 Uhr, also vor drei Monaten, ihn genannt. Ich hatte die Freude, daß er mir in diesen Tagen ein Bild seiner Tätigkeit als Kaiser sehr zu danken. Er war bis dahin sehr beschäftigt, natürlich, wenn er einen Tag frei hätte, so war er dem Kaiser ein lauges Leben wünschen würde. Wenn die Wunden unter dem jetzigen Regiment geschlossen, so fachte er sehr viel: der Krieg wäre dann noch das geringe. (Die Wunden sind jetzt sehr gut, ich glaube, daß Sie sich nicht irren.) Was danach begann die Kritik, die zum Ende des Kaisers folgte. Die Kritik der Kritik sollte am meisten unterliegen, da sie aber das einzige Mittel war, der mangelhaften Wahrheit zum Siege zu verhelfen. Ich sagte, daß ich nicht mehr mit dem Kaiser in Verbindung zu sein, sondern nur noch durch die Mitteilung an Bismarck mit der Kritik, die Kritik zu veranlassen. Witten in der Nacht wurde Bergmann in das Reichs-Konferenz-Büro gebracht. Er trat den Kaiser und Schwann ein. Ich war sehr glücklich, daß ich den Kaiser einlaßte, und ich war sehr glücklich, daß ich den Kaiser einlaßte, und ich war sehr glücklich, daß ich den Kaiser einlaßte.

Als das Ergebnis bekannt wurde, forderte die Ehre der deutschen Krone und der deutschen Wissenschaft, daß ihnen für die durch Jahre und Tag anhaltende Bemühung um die Kranke zu danken sei. Das ist die Anerkennung eines am Ende der Welt zu danken sein. Das ist die Anerkennung eines am Ende der Welt zu danken sein. Das ist die Anerkennung eines am Ende der Welt zu danken sein.

Die Berliner Ärztekammer gegen den Kurierzwang.

Dem preussischen Minister des Innern hat jetzt der Vorstand der Berliner Ärztekammer die Frage eines teilsweisen Aufhebung des Kurierzwangs, die von der Reichstagskommission für das Reichsärztegesetz aufgeworfen worden, folgende Antwort gelangt: „Zurückgekehrt, welche durch die Behandlung der Kranken im anderen Sinne entgegen werden sollen, ist nicht leicht mit einiger Ausnahme von Ausnahmefällen solche, welche in evidentem Sinne die Befreiung der Staatsbürger durch werliche und indirekte Unterstützung der Krankheit beschleunigen werden könnten. Der solcher Artzung der Befreiung ist nicht zu wünschen.“

schließen, ist unteres Gradnetz nicht nur das Recht, sondern unter anderem die Pflicht des Gefährdeten, oder mit anderen Worten, unterer Meinung nach nicht in seine Hände die Entscheidungen über die Befreiung eines Patienten zu übertragen. Die Befreiung eines Patienten ist ein Recht, das dem Patienten selbst, oder demjenigen, der für ihn die Befreiung erwirkt, zusteht. Die Befreiung eines Patienten ist ein Recht, das dem Patienten selbst, oder demjenigen, der für ihn die Befreiung erwirkt, zusteht.

Die Handwerkskammer in Berlin. Die Handwerkskammer in Berlin hat am 13. Februar 1883 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Präsidenten der Kammer, eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Präsidenten der Kammer, eröffnet.

Die Verwaltung des Kammergebäudes. Die Verwaltung des Kammergebäudes hat am 13. Februar 1883 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Präsidenten der Kammer, eröffnet.

Abgeordneter Bahardt erhielt 30 Stimmen. Abgeordneter Bahardt erhielt 30 Stimmen bei der Wahl zur Kammer. Die Wahl wurde am 13. Februar 1883 abgehalten.

Ergebnisse von Wahlenausführung. Die Ergebnisse von Wahlenausführung sind am 13. Februar 1883 bekannt geworden. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Einrichtung der eigenen Verwaltung der Kammerfälle. Die Einrichtung der eigenen Verwaltung der Kammerfälle ist am 13. Februar 1883 beschlossen worden. Die Einrichtung ist wie folgt:

unlauteren Wettbewerb des Ausverkaufes. Der unlautere Wettbewerb des Ausverkaufes ist am 13. Februar 1883 verboten worden. Das Verbot ist wie folgt:

Aus den Konzertsälen.

Von Johannes Doobor.

Zu der reichen Auswahl an Konzerten steht das künstlerische Niveau im höchsten Grade. Die Konzerte sind von der höchsten Qualität. Die Konzerte sind von der höchsten Qualität.

Das Wittenberg-Quartett hatte in der Singakademie seinen ersten Abend, der mit Beethoven, Schubert und Mendelssohn ausgefüllt wurde. Die Herren spielten das Cello-Quartett von Beethoven mit Temperament und Schwung. Schubert dagegen kam nicht einwunder zur Ausführung. Präzision und Intonation ließen noch den letzten Rest eines Wunderausfalls.

Räte Reugebauer, Ravoth und Marie-Louise Deogis und Franz Ravall geben ihre Wiederabende. Räte Reugebauer hatte ein hübsches Programm aufgestellt, von Aile (1862) bis Schubert. Infolge der Gleichzeitigkeit im Ziel vermochte die Künstlerin die gewünschte Stimmung nicht anzuknüpfen; auch konnte sie ihrem Vortrag nur wenig Schattierungen entgegen, wobei die typische, geprobte Behandlung der Stimme fehlte. Anders Marie Deogis, die, mit sympathischen Mitteln ausgestattet, durch ihren geschmackvollen, anmutigen Vortrag die Hörer angezogen und erfreute. Franz Ravall hatte seine Anhängerschaft im Württemberg-Saal um sich versammelt. Er war indolenter, ließ sich entschuldigen, sang aber — so gut es gehen wollte — sein umfangreiches Programm zu Ende.

Ein junges Geigtalent ist Alja Solonitz: er spielt mit gutem Ton und im allgemeinen zuverlässiger Technik. Sein Vortrag jedoch muß lebendiger werden. Auch Herr Müller, ein gelehrter Geiger, machte einen etwas unruhigen, von Apparatistischem übermäßig ständlich, obwohl er nicht mit gutem, aber einflussreichem Ton das Deutsche Konzert spielte und damit harten Erfolg fand. Professor Paul Schürmer aus Wien vermittelte und die Bekanntheit einer neuen Violoncello-Sonate von Franz Ritter, die er mit dem Komponisten am Klavier zu Gehör brachte. Leider erwies sich das Werk als ein ziemlich schwaches, alltägliches Ereignis, leicht und — leicht hingeworfen, das nur durch das tonische Spiel Paul Grimmers über Wasser gehalten wurde.

Das ist Kunst, welche Kunst! Da ist kein Reunen mit Herabsetzung oder mit billiger Herabsetzung. Auch Herr Müller hat sein Werk, was er gibt, nicht in der besten Weise gegeben. Das ist Kunst, welche Kunst! Da ist kein Reunen mit Herabsetzung oder mit billiger Herabsetzung. Auch Herr Müller hat sein Werk, was er gibt, nicht in der besten Weise gegeben.

Das ist Kunst, welche Kunst! Da ist kein Reunen mit Herabsetzung oder mit billiger Herabsetzung. Auch Herr Müller hat sein Werk, was er gibt, nicht in der besten Weise gegeben. Das ist Kunst, welche Kunst! Da ist kein Reunen mit Herabsetzung oder mit billiger Herabsetzung. Auch Herr Müller hat sein Werk, was er gibt, nicht in der besten Weise gegeben.

Wird 2 bei Reichshofplatz, gegen den unläutersten Wettbewerb eröffnet werden. Die Resolution hat einstimmige Annahme. Schluß 7 1/2 Uhr.

Die Bewandung des Tempelhofer Geldes.

Der Kaufmann für Groß-Berlin, die der Vereinigung Berliner Architekten usw. heißt, hat sich anfangs der G. des Reichshofplatzes gefachelt, hat, wie gemeldet, in seiner letzten Sitzung untereinstimmig die, die verordnen die Fragen der rationalen und wirtschaftlichen Anlage von Straßen und Plätzen eingehend vorzubereiten sollen. Eine der nächstliegenden Aufgaben des zuständigen Ausschusses besteht hier in der Bewandung des Tempelhofer Geldes.

Seitdem dabei die Reichshofplatz selbst beteiligt ist, handelt es sich zunächst um die feinsten und letzten Aufgaben der Herstellung einer Verbindungstraße zwischen dem Reichenbergerplatz und dem neuen Tempelhofer Platz. ... Die Grundbesitzervereine des Gebietes hatten, wie einmütig, vorgeschlagen, die Moderation der Grundbesitzer über das Aufnahmeverfahren zu verlegen, und zwar so, daß sie als einmütig durch das Beweisen des Vorwurfs der unzulässigen Zeit des Bittesparates erfüllt zu werden ...

Der Welthongref der Hotelbesitzer.

Am vergangenen Abend fand gestern Mittag die feierliche Eröffnung des zweiten Weltkongresses der Hotelbesitzer statt. Von Seiten der Regierung war Handelsminister Schmidt mit mehreren Räten aus dem Ministerium erschienen. ... Die Stadt Berlin war durch Bürgermeister Reide vertreten. ... Am Namen der Regierung des Reiches und Königs heisse ich Sie herzlich willkommen. ...

Wirdingliches, das den Höher ablesen könnte und — die Hauptfrage — er hat eine vorzügliche Kaffee!

Wilhelm Aude und Rembrandt, „Heller Franziskus“, der Wiener Kunstschaffersche Abzug Aude's behauptet in einem Wiener Blatt, der Generaldirektor der königlichen Museen in Berlin, Getreideamt etc., habe das Gemälde „Der heilige Franziskus“ von Rembrandt mehrmals als Fälschung bezeichnet, es aber später durch schriftliches Urteil als davoralle erhebliche Arbeit des Aude's anerkannt, als der ihm betreffende Berliner Kunsthändler Seidewitz das Bild für 6000 Franc erworben hätte. ...

Anton v. Werner antwortet. Wie der Verf. „Möven-Courier“ erklärt, soll Professor Anton v. Werner sich mit der Mühe tragen, von seiner Amtstätigkeit als Direktor der Hofkammer für die kaiserlichen Künste und als Senator der Akademie der Künste zurückzutreten.

Professor Stern. Der langjährige Direktor der Buchdruckerei der königlichen Bibliothek in Berlin, Geheimregierungsrat Professor Dr. Stern ist, wie nachträglich mitgeteilt wird, in der letzten Woche gestorben und in aller Eile in Hamburg eingeschifft worden. ...

Wetzel, Wolff und Schöberl als Vortragende. Am 24. Oktober wird in Frankfurt Wetzel zum ersten Male einen geschlossenen kritisch-philosophischen Vortrag in Berlin halten. ...

Wetzel, Wolff und Schöberl als Vortragende. Am 24. Oktober wird in Frankfurt Wetzel zum ersten Male einen geschlossenen kritisch-philosophischen Vortrag in Berlin halten. ...

Dem sprach Geheimrat Raben in Namen der G. des Reichshofplatzes zu Berlin einen besonders herzlichen Gruß aus. ...

Sport-Nachrichten

Die heutigen Rennen in Strausberg nahmen um 2 Uhr ihren Anfang. ... Preis von Schmin: The Merry Widow — Gelte. ... Preis von Gelsen: Milie Zich — Galina.

Grabenrennen zu Weiskow.

Reiten und Fechtensport: 2000 Mark, 21. 2700 Meter. 1. Ober-Oberland (Ander). 2. Preis 600 Mark. ... Preis von Gelsen: Milie Zich — Galina. ... Preis von Weiskow: ...

Rennen am 16. Oktober.

1. Preis 1000 Mark. 2. Preis 600 Mark. ... Preis von Gelsen: Milie Zich — Galina. ... Preis von Weiskow: ...

Ein Staatspreis von 2000 Mark

Ein Staatspreis von 2000 Mark ist von dem preussischen Landwirtschaftsministerium zum dritten Malitherrn bei der Ausstellung in Berlin verbunden mit dem ersten Reichspreis für die Herstellung eines Kunstwerks.

Der Charlottenburger Turnverein

Der Charlottenburger Turnverein veranstaltet am Sonntag den 17. Oktober ein Preis- und Wettbewerbsfest. ...

Die Cretin.

Die Cretin. Vor der gefürstigten Aufnahme der Cretin in die Sammlung des Reichshofplatzes ist eine recht persönliche Anforderung entgegen zu werden, so daß einer erneuten Ausführung keine Bedenken mehr entgegenstehen.

Wiele Candor als Dänik.

Wiele Candor als Dänik. In den ersten Tagen des November wird die Candor ein auf drei Abende bemessenes Gollspiel im neuen königlichen Casuarhaus absolvieren, und zwar wird die Aufführung an allen drei Abenden in der Gollie verdrängen.

Der Hannoverer Festspiel

Der Hannoverer Festspiel. Nach einmütiger Beschlußung wird die Hannoverer Festspiel im nächsten Jahre stattfinden, und zwar in der Zeit vom 22. Juli bis 20. August.

Nathan der Weise im Deutschen Theater.

Nathan der Weise im Deutschen Theater. Die Aufführung des Lessings „Nathan“ im Deutschen Theater wird in der Rolle des weisen Juden durch Albert Wasser mann getragen werden.

Theaterkritik.

Theaterkritik. Die nächste Sitzung des Festspieltheaters wird am 17. Oktober im Reichshofplatz stattfinden.

Reichshofplatz in 10 Min. 300. Sel. als Meister Charlottenburger ...

Eine Frau zum Tode verurteilt.

Eine Frau zum Tode verurteilt. Die eigene Tochter vergiftet. (Telegraphischer Bericht.) Chemnitz, 16. Oktober.

Der Scheingehelichprosch gegen Frau Weig, den die Bewohnerstadt von Chemnitz während seiner kurzen Dauer mit höchstem Interesse verfolgte, hat, ging heute zu Ende.

Revolvergeschüsse auf Schuldirektoren.

Revolvergeschüsse auf Schuldirektoren. (Telegraphischer Bericht.) Aulais, 16. Oktober.

Die Direktoren des Gemüths und der Realfschule wurden während eines Langenbesuchs durch Revolvergeschüsse schwer verwundet.

Die Fahrt des „Schwabens“ nach Berlin

Die Fahrt des „Schwabens“ nach Berlin verschoben. (Telegraphischer Bericht.) Aulais, 16. Oktober.

Das Schiffschiff „Schwabens“ kommt morgen nicht nach Berlin, da beim Aufzug zu einer neuen Walzenrolle heute eine Welle zerbrach.

Ein Handreich der Türken?

Ein Handreich der Türken? (Telegraphischer Bericht.) Rom, 16. Oktober.

Nach einer Meldung der „Aribuna“ aus Marissa haben sich karawantistische Caravane und zahlreiche Transportschiffe bei Africa konzentriert.

General Sami Pascha

General Sami Pascha. Aus Damaskus wird berichtet, daß der Senator und General Sami Pascha dort einen Kriegerdienst erlegen ist.

Neue Kämpfe mit den mexikanischen Aufständischen.

Neue Kämpfe mit den mexikanischen Aufständischen. (Telegraphischer Bericht.) Mexiko, 16. Oktober.

Nach Mitternachtsmeldungen aus Mexico hat sich gestern die Expedition des mexikanischen Regierungskorps und der Verbände des Bundesführers Zapata stattgefunden.

Letzte Nachrichten

Letzte Nachrichten. Aulais, 16. Oktober. Der Landeshof und Jagdmaster Professor Christian Krüner, Mitglied der Berliner Kunstakademie, ist heute hier gestorben.

Verheirathungen. 16. Oktober. Der Prinzregent unternehm heute Mittag mit den Herren seines Gefolges eine Spazierfahrt in die Schönau und nahm nachher an der Tafel teil, zu der mehrere Gäste geladen waren.

Almonst. 16. Oktober. Der Prosch gegen den der mehrere angeklagten Zeuflingen Marz Schulz wird in der Herdfestigung des Geschworenengerichtes in Geler zur Verhandlung kommen, die am 30. Oktober beginnen wird.

Talja. 16. Oktober. Ministerpräsident Kolowitsch und der Emir von Buchara sind hier eingetroffen.

Beachtenswert für den politischen Zeit und das Gesellschaft: Georg Elger ist in Potsdam (Bismarckallee), bei Potsdam, Beschäftigung, kleine Gasse und dem kleinen rechtshandigen Teil des Hauses Nr. 14 in Potsdam in Berlin.

Die in der Interessierten: Paul Wray in Groß-Berlin.

Zweiter 2. Weißblätter.

VERA *Joseffi* VERA

Beste 3 Pfg.-Cigarette.

Eine Preisfrage

Es ist wohl verständlich, wenn bei der allgemeinen Steigerung eine Staatsform der Preisfrage der Nahrungsmittel besondere Beachtung zuwendet, aber sie wird nicht immer als tägliches Bedürfnis immer mehr in Aufnahme kommen. Von deutschem Kakao, ein absolut reines, edles Getränk von hervorragender Aroma, leicht löslich und sehr verdaulich und sehr ausgiebig im Gebrauch. Es werden nun viele Cacaos auf bedeutend billigerem Preis angeboten. Das klingt sehr verlockend. Sind diese Cacaos aber wirklich billig? Wo ist der Gewinn, die reine Qualität und die Ausgiebigkeit? Wenn Sie nur ein einziges Mal einen Versuch mit dem deutschen Kakao machen wollen, so rufen Sie sich leicht überzeugen.

Schiller-Theater O. (Wallnerstr.)
 Dienstag, Abends 8 Uhr:
Es lebe das Leben.
 Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann.
 Anfang 8 Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.
 Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Zopf und Schwanz.
 Donnerstag, Abends 8 Uhr:
Es lebe das Leben.

Schiller-Theater Charlottenburg
 Dienstag, Abends 8 Uhr: Z. I. M. Antigone.
 Tragödie von Sophokles, übersetzt und für die Bühne bearbeitet von Adolf Wilbrandt.
 Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
 Donnerstag, Abends 8 Uhr:
 Antigone.

Die grosse Ulster-Mode

In allen Größen stets am Lager:

Ulster	29-32
einreih. verarbeitet	34-36 20
	38-42
	46-48
	52-54
	56-75 M.
Paletots	27-29
	32-36
	38-42
	46-50
	80- Mark

Spezialität:
 Ulster 54.- nach Mass von
 Paletot 50.- nach Mass von

Verlangen Sie bitte den neuen Katalog für Mass-Anfertigung. „Wie soll man sich kleiden“ porto- und kostenfrei.

M. Schulmeister

Berlin SO 26, Dresdener Strasse 4
 Hochbahnstation Kottbuser Tor.



Ich habe mich in Berlin als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Mein Büro befindet sich SW 19, Jerusalemstrasse 55, I. (nahe Jerusalem-Kirche). Fernspr. Zentrum 4664.
Dr. Wohlauf, Rechtsanwalt.

Neues Operetten-Theater.
 Heute u. folgende Tage 8 Uhr:
Die moderne Eva.
 Sont. Nm. 3 U. D. Graf v. Luxemb.
Theater d. Westens. 8 Uhr
 Die Dame in Rot.

Union-Theater

Direktion: Willy Cremer.

Moritzplatz **Union-Theater** Hasenheide

Täglich:
Der schwarze Traum!

Anfang der Vorstellungen 5 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Theaterkonzerte

Königliche Schauspieler

Opernhaus.
 Dienstag: La Traviata. 291. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7^{1/2} Uhr.
 Mittwoch abend: Sinfoniekonzert. Mittags: Sinfonie-Matinee. Schauspielhaus.
 Dienstag: Faust. 296. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7^{1/2} Uhr.
 Mittwoch: Coschlossen.

Passage-Theater.

Mdme. Sato
 die japan. Mimodramatikerin mit ihrer Truppe in ihren Mimodramen.
All Ben Hamad Trp.
 15 Engländer. Spitzkop. A. Asadir. Georg Kaiser in ihren Putzi Casani / Parodien u. d. grosse Okt. Progr. 14 Spezialitäten.

Alexanderplatz **U.T.** Unter den Linden

Unter anderem:
Neuzeitliche Turnübungen der Zentral-Turnanstalt in Stockholm.

Lessing-Theater.

Dienstag 8 Uhr: Das weisse Hind.
 Mittwoch 8 Uhr: Gläubig u. Heimat.
 Donnerstag 8 Uhr: Das weisse Hind.

Dienstag: Faust. 296. Abonnements-Vorstellung. Anfang 7^{1/2} Uhr.
 Mittwoch: Coschlossen.

Metropol-Theater.

Die Nacht von Berlin
 Grosse Jahresrevue in 7 Bildern von Julius Freund. Musik von Viktor Holländer. In Szene gesetzt vom Direktor R. Schultz.
 Anfang 8 Uhr. Rauchen gestattet.

SPORT PALAST

Potsdamer Str. 72

Kinder-Woche bis incl. 30. d. M.
 Allabendlich: **Hurrah! Parade!**
 Kinder zahlen nur 30 Pf. Eintritt.
 Jeden Montag: Grosse Vokal- u. Instrumental-Konzerte ohne erhöhtes Entrée.
Grösster Eispalast der Welt!

Komische Oper.

Dienstag, den 17. Oktober er. Abends 8 Uhr:
Die keusche Susanne.
 Mittwoch u. folgende Tage:
Die keusche Susanne.
 Sonntag Nachmittag 3 Uhr:
Die schöne Risselte.

Neues Theater, 8 Uhr.
 Nur noch 6 Vorstellungen. Gastspiel Hansi Nissel. Die Nöhlerin.
 Berliner Theater.
 Heute **Bummelstudenten.**

WINTERGARTEN

Oktober-Spielplan!
Napierkowska
 Tänzerin v. der grossen Oper, Paris. Antonet u. Grock. Rosina Caselli die Urmärscherin.
 Miniatur-Hunde und die von Publikum und Presse glänzend beurteilten **Attraktionen.**

Apollo Theater

Ab 8 Uhr Das Weltstadl-Exp. Experim. Psychologe Leo Ericheon. Ein Abend i. e. amerik. Tingle-Tanzel New-Yorker Burlesque-Gesellschaft.

Admiralpalast

Am Bahnhof Friedrichshagen
Eis-Arena.
 Für Schlittschuhläufer u. Zuschauer. Tägl. u. unterbrochen ab 10 Uhr vorm. geöffnet. Unterricht im Schlittschuhlaufen.
Mittags von 12-3 Uhr:
 Corso bei Musik.
Nachmittags:
 Militär-Konzert und Produktionen v. Soloküfern.
 Abends um 21^{1/2} Mio Das grandiose Eis-Ballett **Montreal.**
 Die kleine Charlotte mit ihrer Novität **Der Lichtertanz** und die übrigen erstklassigen Kunstproduktionen.
 Restaurant I. Rang. Bis 6 Uhr u. nach 10^{1/2} Uhr halbe Kassenpreise.

Zirkus Busch.

Dienst. d. 17. Okt. 1911 ab 7^{1/2} Uhr.
Crosier-Cala-Abend!
 Um 9^{1/2} Uhr: Original-Ausstellungsgesellschaft d. Zirkus Busch in 5 Bildern.
 Besonders hervorzuheben: Die Katastrophe! Bersten der Schiffswandung u. Herabsturz des Wassers! Die Wunder der Tiefsee! Die Marine-Abteilung d. Berliner Jugendwehr mit ihren Original-Exerzition an Bord des Kreuzers „Vorläufer“! „Max und Moritz“!
 Die beiden Affen-Menschen aus Herr Carl Hasenbecks Tierpark Stellingen.
Der sons. Bärenringkampf! (Ursoum M. Ganser). Herr Ernst Schumann, Neudresdener etc. etc.
 Vorher: das grosse Gala-Programm.

Circus A. Schumann.

Heute Abend 7^{1/2} Uhr
Cala - Vorstellung
 Fr. Dora Schumann, Erbeheiterin. Neue Sportspiele, geritten von 8 Herren. „The flying boys, Trapez- und Sprungkunst.“ Ausserdem die hübschen Kunststücke. — 9^{1/2} Uhr Auf- führung der mit so grossem Beifall aufgenommenen Feerie **1000 Jahre Meeresgrund** mit dem 1001 Nacht.

Ausstellung Nordland

Kurfürstendamm 151
 (nahe Bahnhof Halensee und Charlottenburg).
 Geöffnet ab 10 Uhr vormittags, 12^{1/2} Polarbewohner bei Arbeit, Sport und Spiel. Rentierherde, Polarbären. Eintritt für Ausstellungsbesuche 50 Pfg.
 Vorstellungen: 4^{1/2}, 6^{1/2}, 9 Uhr. Sonntags: 12, 3, 4^{1/2}, 6^{1/2}, 9 Uhr. Letzte Hauptvorführung ab 9 Uhr. Eintrittspreis 30 Pfg.

Admiralpalast

Am Bahnhof Friedrichshagen
Eis-Arena.
 Für Schlittschuhläufer u. Zuschauer. Tägl. u. unterbrochen ab 10 Uhr vorm. geöffnet. Unterricht im Schlittschuhlaufen.
Mittags von 12-3 Uhr:
 Corso bei Musik.
Nachmittags:
 Militär-Konzert und Produktionen v. Soloküfern.
 Abends um 21^{1/2} Mio Das grandiose Eis-Ballett **Montreal.**
 Die kleine Charlotte mit ihrer Novität **Der Lichtertanz** und die übrigen erstklassigen Kunstproduktionen.
 Restaurant I. Rang. Bis 6 Uhr u. nach 10^{1/2} Uhr halbe Kassenpreise.

Herrnfeld Theater

Noch nie dagewesener **Lach-Erfolg!**
Das Kind der Firma
 mit Anton u. Donat Herrnfeld in den Hauptrollen. Vorher **Schmerzlose Behandlung.**
 Anfang 8 Uhr. Vorverkauf 11-2 Uhr.

Eile zu Weile!

119 Dresdenstrasse (Eckhaus Oranienplatz) 119
 Ueber **1000 Pelz-Stolas** Muffen, Kollern, Extra billige Preise!
 Reiche Skunks - Stolas von 25 Mk. an Pelz-Hüte, Hutstreifen, Felle, Köpfe, Schweißel in allen Fellarten. **Eigene Kürschnererei.**
 Jedermann erhält die im Fenster ausgestellten Gegenstände sofort für den bezeichneten Preis. **Bitte genau auf Nr. 119 und Eile zu Weile zu achten!**

Rose-Theater

Rose-Frankfurter Str. 132.
 Dienstag d. 17. Okt. er. Abends 8 Uhr **Das Käthchen von Heilbronn.**
 Casino-Theater.
 8 Uhr: Der Berliner Posse-Schlagel **Der seltsame Hollschinsky.**

Licht-Spiele.

Mozart-Saal
 Nollendorferplatz.
Wöchentlich neuer Spielplan.
 Täglich geöffnet ab 6 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.
 Eintritt jedoch, Programm und Garderobe frei.

Kohlenzänder-Anlage, in Betrieb, für 500 Stf. veräußert. **111111**
 Mariendorfer, Mathauststraße 80.
2-Zimmer-Wohnung, sehr große luftige Räume, große Räder, breiter am Stützpunkt - wohnbed. Ausstattung - per sofort zu vermieten. **Kreuzbergstraße 23.***

Unsere Mitglieder werden zu der Donnerstag, den 26. Oktober 1911 in den Räumen „Wilhelmshof“, Berlin, Anhalterstr. 15 (unterer Saal) abends 7^{1/2} Uhr stattfindenden **Generalversammlung** hierdurch ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht zum ersten Halbjahr 1911.
 2. Mitteilung über Umwandlung der Hauptpflicht.
 Berlin, den 16. Oktober 1911.
Credit-Verein der Friedrichstadt
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Hauptpflicht.
 Ulrich, Beyerle n. Corcilius.

Möbel

In unserer Ausstellung haben wir eine Reihe sehr vornehmer Zimmer-Einrichtungen zu auffallend billigen Preisen ausgestellt und bittet. :: um Besichtigung ::

Societät
 Berl. Möbel-Tischler Ad. Thier.
 Berlin SW., An der Jerusalemstraße 3.

Tätowierung

entfernt schmerzlos, ohne Ausstechen, ohne Narben, ohne Betriebsstörung.
Tätoweg
 Flasche 4 Mk. Nachh. 4.30 Mk. Betrag zurück bei Nichterfolg.
R. Windfuhr, Dresden-A. 47.*
 Zourenab frankheitsüber. Jätenstf. Raumstr. 4.